

Spenge, den 30.11.2007

**Protokoll der 19. Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Herford-  
West am 21. November 2007**

im: Stadtgarten Inn, Marktstraße 13 in 32139 Spenge

Beginn: 19:30 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

**Zu TOP 1: Begrüßung,**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Ebmeyer begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Er stellt fest, dass die Mitglieder fristgerecht eingeladen und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

**Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden**

Anhand von Grafiken, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind, berichtet Herr Ebmeyer, dass der Mitgliederzuwachs den positiven Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt habe. Er werte dieses als Vertrauen in die Arbeit der FBG.

Bei leider nicht ganz so schönen Wetter sei die diesjährig durchgeführte Exkursion zum „Großen Torfmoor“ in Gehlenbeck bei allen Teilnehmern positiv und als sehr informativ zur Entstehungsgeschichte und den dortigen Bemühungen um den Erhalt angekommen.

Der Jahresabschluss 2006 weise mit 310.977,- € gegenüber den Vorjahren wieder eine erhöhte Wirtschaftsleistung auf. Der Erlös der Selbstwerbung der Mitglieder für Pappelholz sei hier nicht berücksichtigt.

Aufwand und Erlöse der Mitgliedergeschäfte mit 32 % zu 68 % für Holzerlöse und Saatgut aus den drei anerkannten Saatgutbeständen befänden sich einem guten Verhältnis. Förderungen habe man in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen.

Erstmalig schließe das Konto der FBG bei den Einnahmen / Ausgaben mit einem Verlust von 640,20 € ab. Er sehe dieses als nicht beunruhigend. Die Prognose weise für die Zukunft wieder auf einen ausgeglichenen Stand hin.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 3: Kassenbericht, Bericht der Kassenführer**

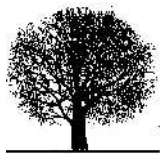
Herr Werner Ebmeyer berichtet, dass die Kasse am 14.02.2007 von ihm und Herrn Ralf Sieker sorgfältig geprüft worden sei und erklärt, dass es keinen Anlass für eine Beanstandung gegeben habe.

**Zu TOP 4: Antrag auf Entlastung**

Herr Werner Ebmeyer stellt sodann den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer. Die Mitgliederversammlung erteilt einstimmig, bei zwei Enthaltungen, den Beschluss zur Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer.

**Zu TOP 5: Neuwahl der Kassenprüfer**

Als Nachfolger von Herrn Ralf Sieker, der die Kasse nunmehr zwei Jahre geprüft hat, wird einstimmig Herr Volker Storck - bei einer Enthaltung von Herr Storck - zum Kassenprüfer gewählt. Herr Storck nimmt die Wahl an.



### **Zu TOP 6: Haushaltsplan 2008**

Herr Siebert erläutert den in der Anlage zum Protokoll beigefügten Entwurf des Haushaltsplanes 2008. Es werden keine weitere Fragen von den Mitgliedern gestellt. Der dem Protokoll als Anlage beigefügte und verlesene Haushaltsbeschluss 2008 einschl. Leistungen / Gebühren der FBG Herford-West wird von den Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

### **Zu TOP 7: Tätigkeitsbericht des Försters**

Herr Siebert gibt anhand von Grafiken, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind, einen Tätigkeitsbericht. Gegenüber 2006 mit einem 88 %igen Anteil des Gesamteinschlages bei BU/sLH dominierte 2007, bedingt durch das Sturmtief Kyrill der Anteil an FI/TA/Dou mit 49 %. Der Gesamteinschlag habe 2006 bei 3.626,93 fm, verteilt auf 37 Waldbesitzer und 2007 bei 4.556,81 fm bei 46 Waldbesitzer gelegen. Die Nebennutzung habe nur eine geringe Rolle gespielt. Er erläutert sodann anhand von Grafiken die Windwurffolgen für die forstlichen Zusammenschlüsse sowie die Holznutzung der FBG im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Er bittet abschließend um Verständnis, dass er aufgrund der Arbeitsbelastung durch das Sturmtief Kyrill die Selbstwerbung für Brennholz in diesem Jahr aussetze.

Er stellt im folgenden die zusammen mit der FBV Rödinghausen vom 24.10 bis 26.10.2008 geplante, 3-tägige Fortbildungsfahrt „Eifel - Ardennen - Ahrtal“ vor.

Die Ausführungen und der Vorschlag für die Fortbildungsfahrt finden bei den Mitgliedern Zustimmung.

### **Zu TOP 8: Bericht aus der Arbeit des Forstamtes Minden**

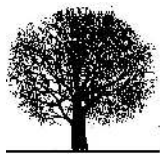
Herr Raguse führt aus, dass die Arbeit in 2007 vom Sturmtief Kyrill geprägt worden sei. Insgesamt seien in NRW, wobei der Schwerpunkt im südwestlichen Landesteil gelegen habe, 14 Mio. fm geworfen worden. Dies entspräche einer km-Länge von Frankfurt bis New York hin und zurück. 2/3 des Holzes seien aufgearbeitet. Insbesondere bei Logistik und dem Abtransport seien enorme Probleme zu lösen gewesen. Eine Kritik an das Ministerium müsse er zurückweisen. Hier habe man Geschädigten zwar nicht steuerlich entgegenkommen können. Gleichwohl stelle das MUNLV Förderhilfen, insbesondere in den südwestlichen Landesteilen zur Verfügung. Auch in den kommenden Jahren ständen Fördermittel für den Bau / Wiederherstellung von Waldwegen zur Verfügung. Borkenkäferkalamitäten seien zum Glück ausgeblieben. Die Holzmarktpreise seien noch labil.

Er geht sodann auf die Umstrukturierung der Forstämter ein. Leiter des neuen Regionalforstamtes Ostwestfalen-Lippe in Minden, in dem die ehemaligen Forstämter Bielefeld, Lippe und Minden zusammengefasst seien, sei seit dem 01.10. d.J. Herr Stockmann. Herr Wülfing übernehme in dem neuen Amt Aufgaben mit Schwerpunkt Privatwaldbewirtschaftung.

Für die Zukunft sei absehbar, dass die Revierstrukturen beibehalten blieben. Allerdings müsse man sich mittelfristig auf veränderte Betriebsleitungen und Beförderungen einstellen. Ein rund um Sorglospaket werde es nicht mehr geben. Funktionen und Dienstleistungen der zur Zeit 40 - 50 forstlichen Zusammenschlüsse in NRW müssten durch Fusionen, z. B. Dachorganisationen neu gestaltet und ausgerichtet werden. Hier seien Wachsamkeit und Mitgestaltung gefragt.

Eine direkte Förderung liege nach wie vor im Holzverkauf. Die derzeitige Entgeltordnung habe noch bis 2008/09 Bestand.

Herr Raguse bedankt sich abschließend für das gute Klima und die angenehme und gute Zusammenarbeit. Mit Herrn Siebert hätten die Privatwaldbesitzer hier einen aktiven Förster an ihrer Seite.



Herr Ebmeyer bedankt sich bei Herrn Raguse für seine Ausführungen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Zukünftig werde es spannend bleiben und der Vorstand werde sich bemühen am Ball zu bleiben und die Mitglieder informieren.

### **Zu TOP 9: Bekanntgaben und Anfragen von Mitgliedern**

a.) Auf Anfrage von Herrn Meyer zu Düttingdorf, erklärt Herr Raguse, dass das MUNLV auf höchster Ebene zum Forstausgleichsgesetz verhandelt und Gespräche geführt habe. Im Bundesrat sei hierfür ein Beschluss erforderlich und habe sich nicht umsetzen lassen. Auf den Hinweis des starken Preisverfalls bei der Fichte erklärt Herr Siebert, dass bei Vergleichen eine differenzierte Betrachtung bei Qualität der Sortimente zu berücksichtigen sei. Real sei der Fichtenpreis gegenüber vor dem Sturm bei z. B. Frischholz in B / C Ware der Sortimentsklasse 2b+ um 10 - 15 € gefallen. Langfristig abgeschlossene Liefertrageverträge des Landes NRW konnten ein gutes Preisniveau erzielen.

b.) Auf Anfrage erklärt Herr Siebert, dass der Vorstand den Brennholzpreis bei Selbstwerbung frei Waldfläche von 20,-- auf 25,-- € / rm<sup>3</sup> angehoben habe. Versicherungsrechtlich sei der Selbstwerber für sein tun und handeln auf der Fläche verantwortlich. Aufgrund der hohen Unfallzahlen empfehle er den Waldeigentümern allerdings einen Sachkundenachweis im Umgang mit der Motorsäge sowie die entsprechende Schutzkleidung bei Selbstwerbung als Voraussetzung zu verlangen. Auf der Homepage der FBG seien mehrere Anbieter von entsprechenden Motorsägekursen aufgeführt.

c.) Auf Anfrage von Herrn Walkenhorst, erklärt Herr Siebert, dass s. E. auf ein Nachpflanzen von Sturmflächen in den nächsten 5 Jahren verzichtet und die Fläche zunächst einer Eigenentwicklung / -dynamik überlassen bleiben sollte. Wichtig bei Nachpflanzungen sei die Frage was der Waldbau - Standort, Bodenverhältnisse, Klima etc. - hergebe. Die Nachfrage nach den verschiedenen Baumarten sei permanenten Änderungen unterworfen.

d.) Auf Anfrage von Herrn Lange erklärt Herr Siebert, dass die Gefährdungshaftung bei Angeboten zum Aufenthalt, wie z. B. die Aufstellung einer Bank oder Ausweisung eines Wanderweges im Wald, letzteres sei nach dem Landschaftsgesetz zu dulden, beim Grundstückseigentümer liege. Um der Verkehrssicherung zu erfüllen, empfehle er eine zu dokumentierende, mind. zweimalige Begehung im Jahr, am besten zu zweit im unbelaubten und belaubten Zustand mit anschließender Behebung von etwaig festgestellten Gefährdungen. Bei normalen Waldwegen bestehe das Betreten auf eigene Gefahr.

e.) Auf Anfrage erklärt Herr Ebmeyer, dass in diesem Jahr in den Saatgutbeständen wieder ca. 10 t Eicheln gesammelt wurden.

Nachdem keine weitere Anfragen mehr vorliegen schließt Herr Ebmeyer die Mitgliederversammlung um 21:00 Uhr.

Außerhalb der Tagesordnung zeigt Herr Siebert im Anschluss beeindruckende Bilder von dem 1 km langen, belassenen Windwurfpfad - Lotharpfad - im Schwarzwald, der Fortbildungsfahrt der FBG nach Thüringen im vergangenen Jahr und der diesjährigen Fachexkursion zum „Großen Torfmoor“ nach Gehlenbeck.

gez.

gez.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin